

Aus aller Welt.

Schweres Brandunglück.

Neufstettin, 16. September. Auf dem Gute Neu-Walen geriet eine riesige große Scheune aus bisher noch unbekanntem Grund in Brand. Da das Feuer von den Leuten, die im oberen Stockwerk arbeiteten, erst bemerkt wurde, als das Feuer im ersten Stockwerk bereits wütete, wurden zwei Personen schwer verletzt, vier Menschen sind in den Flammen umgekommen.

Zugunfall bei Karlsruhe.

Karlsruhe, 16. Sept. Auf der Station Böhltingen der Strecke Karlsruhe — Ettlingen fuhr infolge vorzeitiger Weichenstellung ein Wagen eines Personenzuges an und stürzte um, wobei ein Reisender getötet und mehrere verletzt wurden.

Blutige Zusammenstöße in Sorau.

Aus Sorau (Lausitz) läuft die Meldung ein, daß es zu blutigen Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und der Schutzpolizei gekommen ist. Die Ursache dieser Vorgänge ist darin zu sehen, daß in Sorau die Industrien infolge Mangels an Aufträgen die Arbeitszeit stark verkürzen mußten, so daß ein großer Teil der Bevölkerung angeht der rasend steigenden Teuerung in schwere Wirtschaftsnot geraten war. Bereits am vergangenen Freitag machten sich die ersten Anzeichen von Unruhe bemerkbar, da die Bevölkerung die Geschäftsleute zwang, Lebensmittel weit unter dem Einkaufspreis abzugeben. Der Bürgermeister und der Landrat holten daraufhin auswärtige Schutzpolizei herbei, die vor dem Rathaus Aufstellung nahm. Um die Schutzpolizei sammelte sich eine riesige Menschenmenge. Die Polizeimannschaften wurden beschimpft und bedroht, worauf die Polizeioffiziere die Menge zum Auseinandergehen aufforderten. Als dieser Aufforderung keine Folge gegeben wurde, kam es zu blutigen Auseinandersetzungen, die zwölf Tote und eine große Anzahl Verwundete forderten. Man wird über die Einzelheiten der Vorgänge, vor allen Dingen über die Umstände, die die Polizei zum Schießen veranlaßte, noch nähere Berichte abwarten müssen, um ein genaues Bild gewinnen zu können.

Bergarbeiterdemonstrationen.

Bochum, 17. September. Wie bereits am Samstag, so dauerten auch heute infolge der Lebens- und Zahlungsmittelnot die Ansammlungen an. Heute vormittag 10 Uhr zog eine Belegschaft nach der anderen aus der Umgegend in Grubenkleidung und mit der Grubenlampe in der Hand durch die Stadt am Rathaus vorbei. In den umliegenden Straßen konnte sich kaum der Verkehr entwickeln. Gleichzeitig hatten

die Gastwirtschaften infolge der, ihnen durch die Brauereien aufgezogene tägliche Berechnung des Bieres in Dollar geschlossen. Die Kundgebungen dauerten bis in die späten Nachmittagsstunden fort. Deputationen trugen der Stadtverwaltung ihre Wünsche vor, und baten, die Grubenbesitzer zur Auszahlung einer größeren Lohnsumme zu bewegen.

Die Taifunschäden in Japan.

London, 18. September. Ein Kabeltelegramm aus Kobe an die Zentralnews bestätigt, daß der Taifun, der vor einigen Tagen über das nordöstliche Küstengebiet von Japan hereinbrach, geradezu verheerend wirkte. 3 Flüsse sind über ihre Ufer getreten und mehrere Dörfer wurden von den Wegen hinweggeschwemmt. Die Flüchtlinge haben besonders unter den niedergebenden Wolkensbrühen zu leiden. Die Seuchengefahr hat in den verwüsteten Gebieten erschreckend zugenommen. Tokio und Yokohama haben neuerdings gleichfalls unter der Uberschwemmung sehr gelitten.

Neue Index-Ziffern.

Stand der Goldmark am 9. Sept. 1923: 12 071 423, am 11. Sept.: 15 761 952, am 12. Sept.: 22 857 140, am 13. Sept. 22 000 000. Goldzollaufgeld, gültig ab 15. September, 1 588 999 900, Lebenshaltungskosten Reichsindezziffer: am 10. Sept. 5 051 048, Großhandelsindezziffern des Statistischen Reichsamtes am 11. Sept. 11 513 231, Landabgabe (Umschlagung) am 15. Sept. 13 000 000, Arzneiindex am 13. Sept. 6 500 000, Urzeiindex am 13. Sept. 70 000, am 15. Sept. 140 000, Buchhändlerindex am 11. Sept. 6 000 000, am 14. Sept. 12 000 000, am 15. Sept. 14 000 000, Buchdruckgewerbe am 8. Sept. 240, Reichsverband für Damen- und Mädchenkleidung, Verband der Blusenfabrikanten am 10. Sept. 385 000, am 13. Sept. 483 000, Fabrikanten von Damen- und Kostümfabrikanten, Krimmer- und Wollplüsch am 11. Sept. 68 939, am 12. Sept. 123 000, Tappferteilfabrikanten am 11. Sept. 1 680 000, am 12. Sept. 2 200 000, Damenkonfektion am 9. Sept. 182 000, am 10. Sept. 365 000, Damenkonfektion Kostümfabrikanten am 7. Sept. 53 675, C. B. am 8. Sept. 68 963, Tuchindex am 5. Sept. 68 933, am 8. Sept. 126 515, Lebenshaltungsindezziffer der Industrie- und Handelszeitung am 8. Sept. 2 208 379, am 11. Sept. 8 804 706. — Silberankaufspreis ab 14. Sept. 800 000, ab 17. Sept. 5 500 000. — Eisenbahnschlüsselzahl: Personen 1,5 Mill., Güterverkehr 4,5 Mill. ab 11. Sept. Buchdruckerverein ab 5. Sept. 160 000. Diskonterhöhung der Reichsbank. Der Diskont der Reichsbank wurde am 15. Sept. auf 90 % der Zinssatz der Lombarddarlehen mit Entwertungsklausel auf 10 % festgesetzt.

Die Fernspreckgebühren im Inlande haben ab 1. Sept. eine Schlüsselzahl von 750 000, ab 16. Sept. von 5 000 000.

Eisenbahnschlüsselzahl. Ab 18. Sept. 1923 beträgt die Schlüsselzahl im Personenverkehr 9 000 000, im Güterverkehr 18 000 000.

Verein Deutscher Zeitungsverleger. Die Schlüsselzahl für den Anzeigenpreis in den deutschen Tageszeitungen wurde ab 15. — 21. Sept. auf 12 000 festgesetzt.

Großhandelsindex der Industrie- und Handelszeitung. In der abgelaufenen Berichtswoche, beginnend mit Sonnabend, den 8., und endend mit Freitag, den 14. Sept., hat sich der Großhandelsindex der Industrie- und Handelszeitung von 5 862 220 auf 18 943 855,98, also um 225 % erhöht. Der Außenwert der Mark, gemessen am Dollar, dessen wochendurchschnittlicher Mittelkurs in Berlin von 25 780 000 auf 79 140 000 stieg, fiel um 207 %; der Entwertungsfaktor der Mark stellte sich entsprechend auf 18 851 831,21.

Kosten des Nahrungsmittelaufwandes. Der Wirtschaftsstatistiker Richard Calmer berechnet nach seiner bekannten Methode die Kosten des Nahrungsmittelaufwandes einer vierköpfigen Familie, Eltern und zwei Kinder, nach dem Stande der Lebensmittelpreise vom 15. September 1923 auf 469 752 000 Mark pro Woche, gegen 125 610 000 Mark der vergangenen Woche.

Dollar amtlich 17./9. 132 200 000
18./9. 150 375 000

Die deutsche Mark an der Londoner Börse.

London, 17. September. Durch die Erhöhung des Reichsbankdiskontsatzes von 30 auf 90 Prozent erreichte die deutsche Mark an der heutigen Londoner Börse einen Rekordniedrigstand. Für das englische Pfund wurden 1 750 000 000 (eine Milliarde 750 Millionen) Mark gezahlt. Diese Notierung war jedoch, da keinerlei Geschäfte abgeschlossen wurden, lediglich nominal. Die allgemeine Tendenz der Börse war infolge der gestrigen Rede Poincarés rückgängig. Der französische, wie auch der belgische Franken und Lire hatten im Kurse erheblich nachgelassen. Spanische Pefetas besaßen sich dagegen.

Sport | Turnen | Spiel

Radspport.

Bei dem am vergangenen Sonntag stattgefundenen Straßenrennen um die Meisterschaft des Bezirks Pulsnitz vom Laußiger Radfahrer-Bund errangen nachstehende Fahrer Preise in folgenden Reihen:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Poppe, Obersteina (1.49.22) | 9. Scholz, Pulsnitz (1.56.25) |
| 2. Höfgen, Oberlichtenau (1.49.23) | 10. Böhme, Obersteina (1.57.23) |
| 3. Hertlich, Niedersteina (1.51.00) | 11. Bienert, Möhrsdorf (1.59.33) |
| 4. Bergmann, Gersdorf (1.51.28) | 12. Hänfel, Oberlichtenau (1.59.43) |
| 5. Thomshke, Bretitz (1.51.30) | 13. U. Schäfer, Weißbach (2.08.04) |
| 6. Berndt, Möhrsdorf (1.53.05) | 14. Karig, Oberlichtenau (2.11.49) |
| 7. Wendt, Oberlichtenau (1.54.45) | 15. Reppke, Gersdorf (2.14.43) |
| 8. J. Schäfer, Weißbach (1.54.56) | |

Seltames Fußballmatch.

In Midsummer Norton fanden sich in einem Fußballmatch eine weibliche und eine männliche Mannschaft gegenüber. Die weibliche Mannschaft siegte leicht mit 10 gegen 6 Goals. Zur weiblichen Mannschaft gehörten 6 Schwedinnen, die sich ganz besonders hervortaten. Als Schiedsrichter fungierte ein Arzt.

Vorausichtliche Witterung.

Donnerstag: Abwechslend heiter und wolken, kühl, windig, tagsüber noch vereinzelt Regenschauer. — Freitag: Zunächst heiter, sehr kühle Nacht. Tagsüber milde, aber zunehmend bewölkt, zuletzt Regen, der östlich der Elbe erst in der Nacht zum Freitag eintritt.

Dresdner Produktenbörse vom 17. September

(Amtliche Notierungen.) Weizen, inländischer 205 bis 220 Mill., fest. — Roggen, inländ. 170 bis 180 Mill., fest. — Sommergerste, neue 175 bis 190 Mill., fest. — Wintergerste, neue 170 bis 180 Mill., fest. — Hafer 170 bis 180 Mill., fest. — Raps 220 bis 240 Mill., fest. — Mais 220 bis 240 Mill., ruhig. — Weizen 170 bis 180 Mill., ruhig. — Beluschten 170 bis 180 Mill., geschäftlos. — Erbsen 240 bis 280 Mill., fest. — Kottke 2000 bis 2500 Mill., ruhig. — Trockenschmalz 105 bis 110 Mill., ruhig. — Zuckerschmalz 120 bis 140 Mill., ruhig. — Kartoffelflocken 170 bis 180 Mill., fest. — Weizenkleie 110 bis 115 Mill., ruhig. — Roggenkleie 110 bis 115 Mill., ruhig. — Weizenmehl 400 bis 550 Mill., fest. — Roggenmehl 300 bis 350 Mill., fest.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Kottke, Mehl, Erbsen, Weizen, Beluschten und Lupinen frei Haus in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm waggounfrei Dresden.

Schlachtviehpreise auf dem Viehhof Dresden vom 17. September.

Art und Alter	Wertklassen	Preise für 1 Stk. in Mark für Lebendgew.
40 I. Rinder. A. Ochsen:	1. Vollfleisch, ausgem. höchst. Schlachtwerte bis zu 6 Jahren	9500000
	2. Junge fleischige, nicht ausgem., ältere ausgem.	8000000
	3. Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	7000000
	4. Gering genährte jeden Alters	6000000
53 B. Bullen:	1. Vollfleischige ausgewachsene höchst. Schlachtwerte	9500000
	2. Vollfleischige, jüngere	8000000
	3. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	7000000
	4. Gering genährte	6000000
65 C. Kalben und Kühe:	1. Vollfleisch, ausgemäßig. Kalben höchsten Schlachtwertes	9500000
	2. Vollfleischige, ausgemäßig. Kühe höchst. Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	8000000
	3. Ältere ausgemäßete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	7000000
	4. Gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben	6000000
	5. Mäßig und ger. gen. Kühe und ger. gen. Kalben	5000000
127 II. Kälber:	1. Doppeltender	12000000
	2. Beste Maße und Saugkälber	10000000
	3. Mittlere Maße und gute Saugkälber	8000000
	4. Geringe Kälber	7000000
75 III. Schafe:	1. Mastlamm und jüngere Mastlamm	9500000
	2. Ältere Mastlamm	7500000
	3. Mäßig genährte Hammel und Schafe	6000000
	4. Holsteiner Weibehammel	10-13000000
74 IV. Schweine:	1. Vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzung, im Alter bis zu 1 1/2 Jahre	12000000
	2. Fettschweine	12000000
	3. Fleischige	10000000
	4. Gering entwickelte	9000000
	5. Sauen und Eber	—

Ausnahmepreise über Notiz.

Bekanntmachung.

Infolge der ungeheuren Geldknappheit hat das Oskelbische Braunkohlen-Syndikat in Berlin mit Genehmigung des Reichsfinanzministers Notgeldscheine (Reichspapiergeld) im Betrage von je **Einer, Zwei, Drei und Fünf Millionen Mark**

herausgegeben. Das Syndikat hat als Deckung ein Guthaben bei der Reichs-Kreditgesellschaft in Höhe der Gesamtausgabe zu unterhalten.

Wir richten an die Banken, Geschäftsleute und Firmen die Bitte, das Notgeld in Zahlung zu nehmen. Das Notgeld des Syndikates findet überall Verbreitung.

Senftenberg, den 14. September 1923.

Niederlausitzer Bergbauverein.

Schloßkeller

Dresden Schloßstraße 16

Bier und Speisehaus. Feinlich sorgfältig geleiteter Küchenbetrieb. Jeden Dienstag und Freitag Schlachtfest. Eigene Schweinemästerei, eigene Schlächtere mit Motorbetrieb. Zum Ausschank gelangen: Rulmbacher Reibelbräu, hell u. dunkel, höchstprozentige Exportbierqualitäten — Erbswimgl. Brause — Spezial-Biskuitschicht — Kollisch 1/6 Uhr Künstler-Konzert — Zwei Kapellen.



August's Mein Führer
mit 20 Gratis-Schnitten auf großem Bogen.
Das Buch für den Bauern u. Kleinrentner
Ed. I Damen-Kleidung • Ed. II Kinder- u. Jungmädchen-Kleidung.
Überall zu haben, sonst durch Nachnahme vom
Wurlog Otto August, Leipzig-V.

Weißbach
Niedersteina u. Umg.

Tanzunterridat!

Anmeldung und Beginn
Mittwoch, am 19. Sept.,
abends 7/8 Uhr
Naumann's Gasthof.

Frischen Schellfisch
empfiehlt: Curt Dpiz.

Ausführung

sämtlicher
Ankerwickelarbeiten
und
Motorreparaturen
A. Braunersreuther,
Großröhrensdorf, Adolfsstraße



Umminnke
Jmin
Widel, Mit-
esser, Bitter der
Schwanden sehr schön, wenn
man abends den Schaum von Weizens
Patent-Medizinal-Selle eintränken
läßt. Schäumt erst morgens abwaschen
und mit Zucker-Creme nachstreichen.
Georgartige Wirkung, von Lausitzer
Bestand. In allen Apotheken, Droge-
rien, Parfümerie- u. Feilwarengeschäften.

Gesundes Blut

frisches Aussehen, allem
Wohlfinden, verschafft eine Kur
m. Dr. Bailebs echten Wach-
holder-Extrakt. — Die wohl-
tunende Wirkung des Wacholder-
extrakt, ist seit altersher bekannt
und geschätzt. Zu haben bei:
Max Jentsch, Centr.-Drogerie

Eine abermalige Erhöhung der Bierpreise

um 100 % veranlaßt uns, ab 19. September die Preise wie folgt zu stellen:

Hell (Wilmser Art) pro Glas 3 000 000, Schnitt 2 000 000 M
Dunkel (Münchener Art) 3 900 000, 2 700 000
Kornbranntwein 1 Bullchen 4 000 000 M

Der Gastwirts-Verein Pulsnitz und Umgeg.

Diejenige Person, die am
Erntedankfest in der Kirche
einen falschen Schwur an sich
nahm, wird gebeten, den, b.
Herrn Küster Bogel umzut.



Besuchskarten
fertigen sauber
E.L. Försters Erben

Wanzen! Flöhe!
Ungeziefer!
tötet radikal „Discret“. Zu hab.
bei Max Jentsch, Centr.-Drog.

Dank u. Nachruf.

Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß und Schwiegervaters

Karl Julius Ziegenbalg

drängt es uns, allen, allen herzlich zu danken.

Wer liebend wirkt, bis ihm die Kraft gebricht, Und segnend stirbt, ach, den vergißt man nicht.

Mittelbach, am Begräbnistage, 15. Sept. 23.

Die trauernden Hinterbliebenen.